

SOMMERSZENEN

„Eine andere Sicht“: Kunst im Friseursalon

VON MARIA MARTIN

Freising – Hektische Betriebssamkeit beim Friseur: Doch diesmal muss nicht schnell die Kunstfertigkeit der Handwerker bewiesen werden, sondern es geht um Kunst. Versteckte Winkel und Orte gibt es in Freising genügend. Wolfdieterich Hoeveler hat sie mit überraschend neuen Perspektiven fotografiert. Unter dem Titel „Freising – eine andere Sicht“, ist derzeit eine Auswahl seiner Arbeiten im Friseursalon Döbl in Freising zu sehen.

Es sind in der Tat, neue Einblicke, die der pensionierte Journalist dem Betrachter

gewährt. Über Jahrhunderte hinweg ist das altertümliche Sonnenitor am östlichen Aufgang zum Domberg mit seiner ornamentalen Holzverzierung ein wohlbekannter Blickfang im Stadtbild. Mit gleißend hellen Farben hat ihm Hoeveler auf dem Fotopapier neue Akzente verpasst. Fast neonfarbenes Grün korrespondiert mit roten und gelben Farbtönen. Motive in dieser Weise zu verfremden sei für ihn ein „Ausdruck von Freude“, bekannt er.

„Man geht so oft an den schönen Fassaden vorbei, ohne dass man sich über deren Schönheit bewusst ist.“ Die neuen Facetten, die Hoeveler

so manchem altbekannten Detail in der Innenstadt verpasst, sind mit unterschiedlichen Aufnahme- und Bearbeitungstechniken entstanden. „Manchmal benutze ich Filter, manchmal bearbeite ich die Motive in Bildbearbeitungsprogrammen am Computer“, so der Fotokünstler. Alles in allem ist auf diese Weise eine fast unwirkliche Sicht auf die altehrwürdige Bürgerstadt entstanden. Die Fassade des ehemaligen „Lyceum“ – der heutige Asam-Komplex –, springt dem Betrachter in fast giftigem Grün und Rot ins Auge. Der Giebel des Rathauses grüßt nicht minder bunt auf den Marien-

platz. Die barocke Marienfigur setzt Hoeveler vor kräftigem Hintergrund in Szene.

Für die Inhaberin des Friseursalons, Alexandra Döbl, passen die Freisinger Stadtansichten „im neuen Gewand“ perfekt ins Konzept ihres Salons. „Wir sind ein Familienunternehmen in der vierten Generation und haben uns über die Jahrhundert hinweg ebenfalls immer wieder erneuert“, so die Friseurmeisterin. Auch die Eltern, Ingrid und Ferdinand Döbl, haben Freude an dem bunten Wandschmuck. „Das ist vor allem auch für unsere an Kunst interessierten Kunden schön“, betonten sie.



Foto: GLEIXNER

Farbe im Salon: Wolfdieterich (l.) Hoeveler und Ferdinand Döbl hängen die Kunstwerke auf.